

Online-Workshop

Konstruktive Kommunikation:

Damit aus Meinungsverschiedenheiten keine Gräbenkämpfe werden.

Im alltäglichen Miteinander treffen eine Vielzahl an Meinungen, Positionen und Werten aufeinander. Dadurch ergeben sich für das Zusammensein mit Klient:innen, Angehörigen, Beratungsnehmer:innen und manchmal auch unter Kolleg:innen Herausforderungen und Konflikte, die mit einer starken Polarisierung einhergehen können. Dabei stehen absolute Wahrheitsansprüche einander gegenüber und die Kompromissbereitschaft ist gering. Doch wie kann dieser Zustand aufgelöst werden, damit wir einander im Alltag wieder zuhören, begegnen und konstruktiv miteinander diskutieren können? Denn es ist wichtig auf Missstände, problematische Aussagen und unterschiedliche Positionen hinzuweisen, allerdings ohne das Gegenüber ebenfalls abzuwerten. Dafür braucht es eine veränderte, eine neue Kommunikationskultur!

Ziel der Fortbildung ist es, einen Weg zu finden, der es ermöglicht, den eigenen Standpunkt zu verdeutlichen, Grenzen zu begründen, Wertekonflikte aufzuzeigen, mit dem Gegenüber ins Gespräch zu kommen und Betroffene zu stärken.

Orientiert an einem wertschätzenden Umgang, den Ansätzen der gewaltfreien Kommunikation und der systemischen Beratung werden praktische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Datum/Uhrzeit: **Donnerstag, 30. November 2023, 9:30 - 16 Uhr (online – Workshop)**

Referentin: Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. www.kommunikation-demokratie.de

Kosten: Die Angebote von InSchwung sind gefördert (s.u.) und für die Teilnehmenden kostenfrei.

Anmeldungen bitte bis zum 9. November 2023 unter gabi.jaschke@paritaet-brb.de. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Der Workshop wird organisiert von InSchwung für Demokratie und Beteiligung, InSchwung unterstützt Mitgliedsorganisationen des Paritätischen LV und ihre Netzwerkpartner in Brandenburg im Umgang mit Rechtsextremismus und in der Umsetzung von Vielfalt, Beteiligung und Begegnungen.
www.beteiligung-paritaet.de

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“